



JAHRES BERICHT



20
23

ZWD
Zukunftswerkstatt
Düsseldorf

> Inhalt

- 4 Grußwort des Oberbürgermeisters
- 6 2023 im Überblick
- 8 Vielschichtiges Problem:
Langzeitarbeitslosigkeit
- 10 Unser Leitbild
- 14 Unsere Organisation
- 16 Unser Input 2023
- 17 Unser Output 2023

ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG

- 18 Der Weg zurück ins Berufsleben
- 20 Radstation
- 23 Umweltwerkstatt
- 24 Papierrecycling
- 26 Casa Blanca
- 28 Fahrgastbegleitung, Schulhofaufsicht,
Nachhaltige Schulunterstützung
- 30 Angebote für Frauen
- 32 BEA Düsseldorf
- 34 i-Punkt Arbeit

GLEICHSTELLUNG

- 36 Kompetenzzentrum Frau und Beruf
- 38 11. Frauen-Wirtschaftsforum
- 40 Ausblick 2024
- 42 Organe der Gesellschaft
- 43 Impressum

> Gemeinsam haben wir 2023 für Düsseldorf:



1.200
FAHRRADSCHLÄUCHE
GEWECHSELT
> S. 20

710.000

MITTAGESSEN
ANGERICHTET
> S. 26



101.400
BRÖTCHEN BELEGT
> S. 26

1.300 km

DÜSSELDORFER GEHWEGE
GEREINIGT
> S. 23



970.892

BLAUE TONNEN
GELEERT
> S. 24



> Grußwort des Oberbürgermeisters Dr. Stephan Keller



Liebe Düsseldorfinnen und Düsseldorfer,

die vergangenen Jahre und Monate waren mit ihren Krisen und Herausforderungen für uns alle anstrengend – und ein Ende ist nicht in Sicht.

Umso wichtiger ist es, dass wir die wesentlichen Dinge in den Fokus nehmen, damit sie in der Flut neuer Aufgaben und Anforderungen nicht untergehen. Dazu gehört für mich zuvorderst das Eintreten für unsere Demokratie. Denn sie ist die unverzichtbare Grundlage für ein gutes und friedliches Miteinander in unserem Land und in unserer Stadt. Sie bildet die Grundlage für unseren Wohlstand und für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist ein Privileg. Wir erleben in immer mehr Ländern, dass demokratische und rechtsstaatliche Prozesse in Frage gestellt oder sogar abgeschafft werden. Auch bei uns gibt es leider Anzeichen und Entwicklungen, die unseren freiheitlich-demokratischen Wertekodex bedrohen. Auf diese Warnzeichen müssen wir Acht geben. Es sind erste Risse, die durch unsere Gesellschaft gehen und die sie zu spalten drohen. Wir sind daher gefordert, dafür zu sorgen, dass der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und in unserer Stadt bewahrt bleibt.

Düsseldorf ist und war schon immer eine weltoffene Stadt. Hier leben und arbeiten Menschen aus vielen Ländern und Kulturen seit Jahrzehnten erfolgreich und freundschaftlich miteinander. Diese weltoffene, vielfältige und tolerante Gesellschaft ist ein Wert an sich. Er ist wichtig für unsere Stadt, und wir sind stolz darauf.

Genau dafür steht auch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf (ZWD) als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt ein. Sie setzt sich als Expertin für Teilhabe und Integration in Arbeit jeden Tag aktiv für Vielfalt und Chancengleichheit ein.

Benachteiligten Menschen echte Chancen und berufliche Perspektiven geben – das ist das wesentliche Ziel der ZWD. Wie gut das gelingen kann, zeigte sich besonders zum Jahresende 2023, als ich 34 neue Kolleginnen und Kollegen persönlich im Rathaus begrüßen konnte. Sie waren bisher als Küchenkräfte durch den Zweckbetrieb Casa Blanka der ZWD angelernt und in städtischen Kitas eingesetzt worden. Seit dem 1. Januar 2024 arbeiten diese Kolleginnen und Kollegen nun unbefristet für die Landeshauptstadt Düsseldorf. Ich freue mich, dass wir sie für das Team Stadtverwaltung gewinnen konnten.

Dass die ZWD ihr soziales Engagement mit den Zukunftsthemen unserer Stadt verbindet und damit gleichzeitig einen spürbaren Mehrwert für alle Düsseldorfinnen und Düsseldorfer schafft, zeigt sich beispielhaft auch beim Thema Stadtsauberkeit. Wir müssen unsere schöne Stadt weiterhin attraktiv gestalten und dazu auch Straßen, Plätze und den ganzen öffentlichen Raum pflegen. Dafür sorgen u. a. tagtäglich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zweckbetriebe Umweltwerkstatt und Papierrecycling der ZWD mit unermüdlichem Einsatz.

Die Radstation am Hauptbahnhof, ein weiterer Zweckbetrieb der ZWD, unterstützt mit ihren Dienstleistungen rund um das Fahrrad aktiv die intensiven Anstrengungen im Bereich Verkehrswende und Klimaschutz für Düsseldorf.

Mit dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf – Kreis Mettmann setzt sich die ZWD zudem für die Verbesserung der beruflichen Perspektiven von Frauen ein. So leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung in der Region. Sie berät und vernetzt Unternehmen, zertifiziert diese hinsichtlich einer lebensphasenorientierten Personalpolitik. Dieses Engagement kommt Beschäftigten und Unternehmen gleichermaßen zugute.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ZWD,

ich bedanke mich herzlich für Ihren engagierten Einsatz in einem weiteren herausfordernden Jahr und für das erfolgreiche Zusammenwirken mit den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren aus Behörden, Verwaltungen, Organisationen, Verbänden und Unternehmen. Ich freue mich auf unsere weitere gute, wertorientierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf



> 2023: Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf im Überblick

Liebe Partnerorganisationen, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Interessierte,

2023 war geprägt von Kriegen und Krisen: Natur- und Klimakatastrophen, zwei Kriege, anhaltende Flüchtlingsströme, wachsender Zuspruch in Deutschland für die AfD – wir müssen erkennen, dass unser komfortabler Lebensstandard und die Jahrzehnte des Friedens in Europa keine Selbstverständlichkeit sind.

Konjunkturschwäche, Inflation, Konsumflaute sowie eine daraus resultierende verhaltene Einstellungsbereitschaft der Unternehmen, wirkten sich im Laufe des Jahres dann auch deutlich auf den Düsseldorfer Arbeitsmarkt aus. 25.252 Arbeitslose wurden im Dezember 2023 bei der Agentur für Arbeit Düsseldorf registriert. Das waren mit 2.490 Personen rd. 11 % mehr als im Vorjahresmonat. Auch die Frühjahrsbelegung am Düsseldorfer Arbeitsmarkt fällt schwächer aus als üblich.

Das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung geht trotz negativer Konjunktur von einem relativ robusten Arbeitsmarkt aus. Da Arbeitskräfte knapper werden, halten die Betriebe ihre Beschäftigten. Wer aber im Moment seinen Job verliert, hat es deutlich schwerer, einen neuen Arbeitsplatz zu finden – vor allem, wenn man über keinen Berufsabschluss verfügt, alleinerziehend oder älter ist und die deutsche Sprache nur ungenügend beherrscht. Es zeigen sich Verfestigungstendenzen bei der Langzeitarbeitslosigkeit, die deutlich über dem Vor-Corona-Niveau liegen. Qualifikationsniveau sowie Beweglichkeit der Arbeitslosen und die Anforderungen der offenen Stellen klaffen immer weiter auseinander.

Auch in Düsseldorf steigt die Langzeitarbeitslosigkeit seit einigen Monaten wieder und liegt im März 2024 mit 9.181 Personen um 7,4 % über dem Vorjahreswert.

Bundespolitische Beschlüsse sowie Kostensteigerungen u. a. aufgrund hoher Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst schränken die fiskalischen Handlungsspielräume des Jobcenters Düsseldorf im Bereich der Eingliederungsleistungen deutlich ein und führen zu einer erneuten Reduzierung der Fördermöglichkeiten in nahezu allen Bereichen.

Für die Dienstleister im Bereich Arbeitsmarktpolitik war 2023 somit auch ein herausforderndes Jahr.

Das Team der Zukunftswerkstatt Düsseldorf hat dennoch alle Herausforderungen, die das letzte Jahr mit sich gebracht hat, einmal mehr erfolgreich gemeistert. Dabei haben wir uns auf das konzentriert, was uns am wichtigsten ist: Menschen mit nicht idealen Profilen und brüchigen Biografien bestmöglich und umfassend auf ihrem Weg zurück in Arbeit und Gesellschaft zu unterstützen und ihnen somit echte Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen. Und wie gut das funktionieren kann, zeigen die beispielhaften Erfolgsgeschichten in diesem Jahresbericht.



Ein Schlüssel zum Erfolg als professioneller Arbeitsmarktdienstleister der Stadt Düsseldorf dabei ist, dass unsere Zweckbetriebe als echte Fachbetriebe konsequent darauf ausgerichtet sind, unsere geförderten Beschäftigten nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch und unter realen Bedingungen auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorzubereiten und zu begleiten.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Zusage der Landesregierung zu einer vierjährigen Förderung und damit Weiterentwicklung der Kompetenzzentren Frau und Beruf. Das verschafft uns Planungssicherheit und Raum für viele neue, wichtige Themen und Formate.

In Zeiten, die von uns allen Anpassungsfähigkeit und Resilienz verlangen, ist Optimismus mehr denn je eine Entscheidung. Vor diesem Hintergrund haben wir die Leitlinien der ZWD in diesem Jahr bewusst präzisiert bzw. erweitert und Optimismus als Kernwert neben Vielfalt, Verantwortung, Engagement und Nachhaltigkeit hinzugefügt. Diese

Leitlinien bilden das Herzstück unserer Organisation, prägen sämtliche Aspekte unserer Arbeit und helfen uns dabei, auch kommenden Herausforderungen mit Professionalität und sozialer Verantwortung zu begegnen. Mehr dazu im vorliegenden Jahresbericht.

Für 2023 bedanke ich mich herzlich bei der Stadt Düsseldorf, unseren Auftraggebern, unseren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, unseren Unterstützerinnen und Unterstützern und vor allem bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ZWD, die erneut ein herausforderndes Jahr mit großem Einsatz, Engagement und Herzblut gemeistert haben.

Herzlichst, Ihre

Claudia Diederich,
Geschäftsführerin der Zukunftswerkstatt Düsseldorf

Langzeitarbeitslosigkeit bedroht individuelle Existenzen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt

Die meisten Frauen und Männer, die lange Zeit ohne Beschäftigung sind, stehen vor vielfältigen Herausforderungen, nicht nur auf beruflicher, sondern auch auf persönlicher Ebene. Die wirtschaftlichen und sozialen Umbrüche der letzten Jahre haben die Rahmenbedingungen für langzeitarbeitslose Menschen weiter kompliziert.

Auch wenn sich der Arbeitsmarkt mit Abflauen der Pandemie und trotz aktueller Situation vergleichsweise robust und stabil zeigt, profitieren davon in erster Linie gut qualifizierte Fachkräfte, die nur kurz im Leistungsbezug stehen.

Über die Hälfte derer, die auch bereits vor der Pandemie schon lange im SGB II-Leistungsbezug standen, hat keine Berufsqualifikation und mit zunehmender Arbeitslosigkeit verfestigen sich auch physische und psychische Herausforderungen. Für sie bot und bietet der Arbeitsmarkt kaum Perspektiven.

Für diese Menschen ist ein längerer Integrationsprozess in Arbeit und Gesellschaft notwendig.



Vielschichtiges Problem: Langzeitarbeitslosigkeit

Persönliche Folgen

Langzeitarbeitslose und vor allem diejenigen, die bereits über einen langen Zeitraum hinweg Leistungen nach dem SGB II beziehen, stehen oft am Rand der Gesellschaft. Der Mangel an regelmäßigem Einkommen und die damit verbundenen finanziellen Einschränkungen führen meist zu sozialer Isolation, psychischen Belastungen, gesundheitlichen Einschränkungen und Verarmung. Auch nahe Angehörige erfahren ähnliche negative Effekte, wie fehlende finanzielle Sicherheit, gesellschaftliche Stellung und Zukunftsperspektive.

Gesellschaftliche Bedeutung

Langzeitarbeitslosigkeit hat nicht nur Auswirkungen auf die Betroffenen und deren persönliches Umfeld, sondern zieht ebenso wirtschaftliche und soziale Konsequenzen für die gesamte Gesellschaft nach sich: Steuer- und Sozialversicherungseinnahmen gehen zurück, Ausgaben für Sozialleistungen steigen, die Binnennachfrage schwächt ab, Kriminalität und politische Instabilität nehmen zu und die Kosten zur Behebung bzw. Linderung der individuellen Folgen steigen.



Wir erarbeiten Zukunft.

Arbeit ist mehr als nur ein Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts. Sie gilt auch als Schlüssel zu Selbstbestimmung sowie Anerkennung und ist ein essentieller Faktor für gesellschaftliche Integration.

Unser vorrangiges Ziel ist die berufliche wie soziale Integration von benachteiligten und langzeitarbeitslosen Menschen und damit bessere Lebensbedingungen für alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

Mit unserem breiten Angebotsspektrum von Beratung, Coaching, integrativen Arbeitsangeboten sowie Maßnahmen zur beruflichen Orientierung und Weiterbildung unterstützen und begleiten wir Betroffene aktiv auf ihrem Weg (zurück) in Arbeit und Gesellschaft.

Als gemeinnützige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf arbeiten wir dabei eng mit der Stadt Düsseldorf, der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Düsseldorf und dem Land Nordrhein-Westfalen zusammen.

Darüber hinaus setzen wir uns im Kompetenzzentrum Frau und Beruf gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann für die Steigerung der Frauenerwerbstätigkeit im Kampf um die besten Fachkräfte und die Verbesserung der beruflichen Chancengleichheit in der Region ein. Ziel ist es, Impulse zu geben, Netzwerke zu festigen und auszubauen sowie die regionalen Akteurinnen und Akteure bei Veränderungsprozessen zu unterstützen und zu beraten.

Für Menschen. Für Unternehmen. Für die Gesellschaft.

Unser Handeln orientiert sich an folgenden Grundwerten:

#1 VIELFALT

Wir respektieren die Individualität und Persönlichkeit eines jeden Menschen und schätzen die kulturelle Vielfalt in unserem Unternehmen sowie in unserem Arbeitsumfeld. Gegenseitiger Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Vertrauen sind die Grundlagen unserer Arbeit.

#2 VERANTWORTUNG

Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und unsere Ergebnisse. Wir sind vertrauensvolle Ansprechpartnerin für alle ratsuchenden und benachteiligten Menschen aus Düsseldorf, die unsere Unterstützung suchen. Unseren Mitarbeitenden sind wir eine verantwortungsvolle Arbeitgeberin. Für unsere Auftraggebenden und Kooperierenden sind wir eine verlässliche, faire und professionelle Geschäftspartnerin. Unsere Kundenorientierung ist geprägt durch kompetente Beratung, verlässliche Unterstützung in allen Fragen, Erreichbarkeit und Nähe.

#3 ENGAGEMENT

Wir begeistern uns für das, was wir tun und wer wir sind. Mit Leidenschaft, Kompetenz, Zuverlässigkeit und hohem Qualitätsanspruch bieten wir Ratsuchenden wie Auftraggebenden und Kooperierenden professionelle Unterstützung. Wir handeln bedarfsorientiert und proaktiv, reagieren flexibel auf neue Situationen und stellen uns mit Offenheit und Interesse neuen Herausforderungen. Dabei verbinden wir aktiv unser soziales Engagement mit den Zukunftsthemen der Stadt und schaffen gleichzeitig einen spürbaren Mehrwert für alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

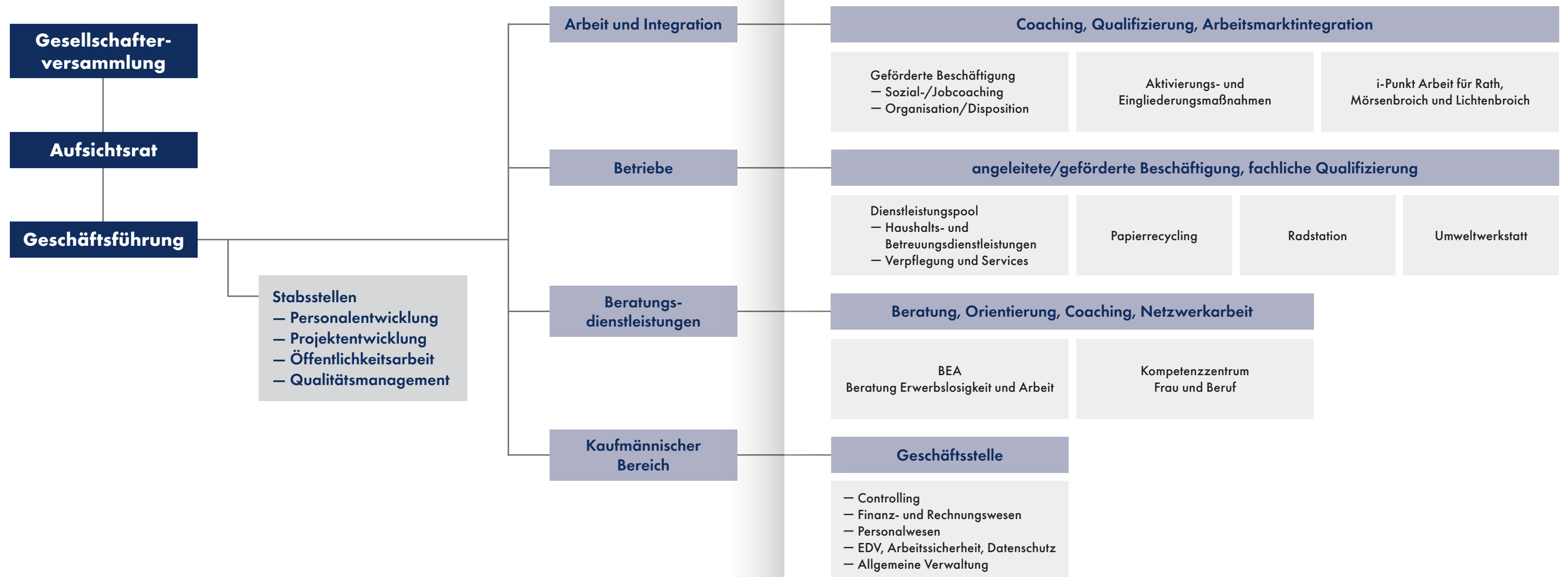
#4 NACHHALTIGKEIT

Unser unternehmerisches Handeln ist primär auf Ziele der sozialen Nachhaltigkeit ausgerichtet. Um eine ganzheitliche Nachhaltigkeit zu erreichen, verwirklichen wir außerdem Maßnahmen auf den Ebenen Ökologie und Ökonomie. Dazu gehören Maßnahmen zur verantwortlichen und umweltschonenden Nutzung vorhandener Ressourcen und der wirtschaftliche Einsatz finanzieller Mittel. So übernehmen wir Verantwortung für unsere gegenwärtige Gemeinschaft sowie für zukünftige Generationen.

#5 OPTIMISMUS

Wir glauben daran, dass Erfolg das Ergebnis von Haltung und Tatkraft ist. Mit Zuversicht und Vertrauen motivieren, begleiten und unterstützen wir Menschen, die ihre persönliche und berufliche Zukunft positiv gestalten wollen. Den wachsenden Herausforderungen unserer Welt begegnen wir mutig und proaktiv im Sinne von Veränderungen, die diese Welt für uns alle besser machen.

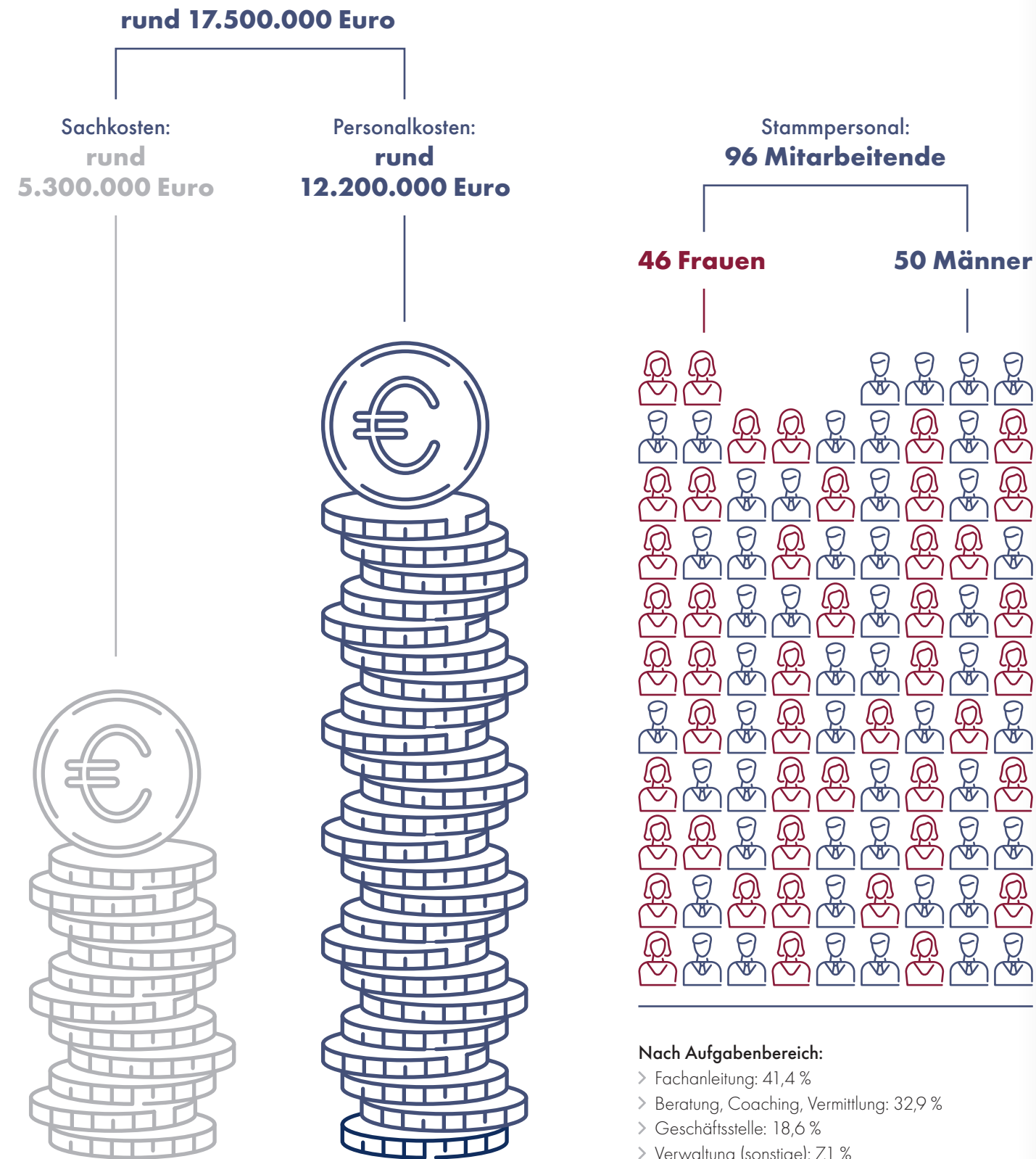
> Unsere Organisation



> Unser Input 2023

Finanzielle Ressourcen

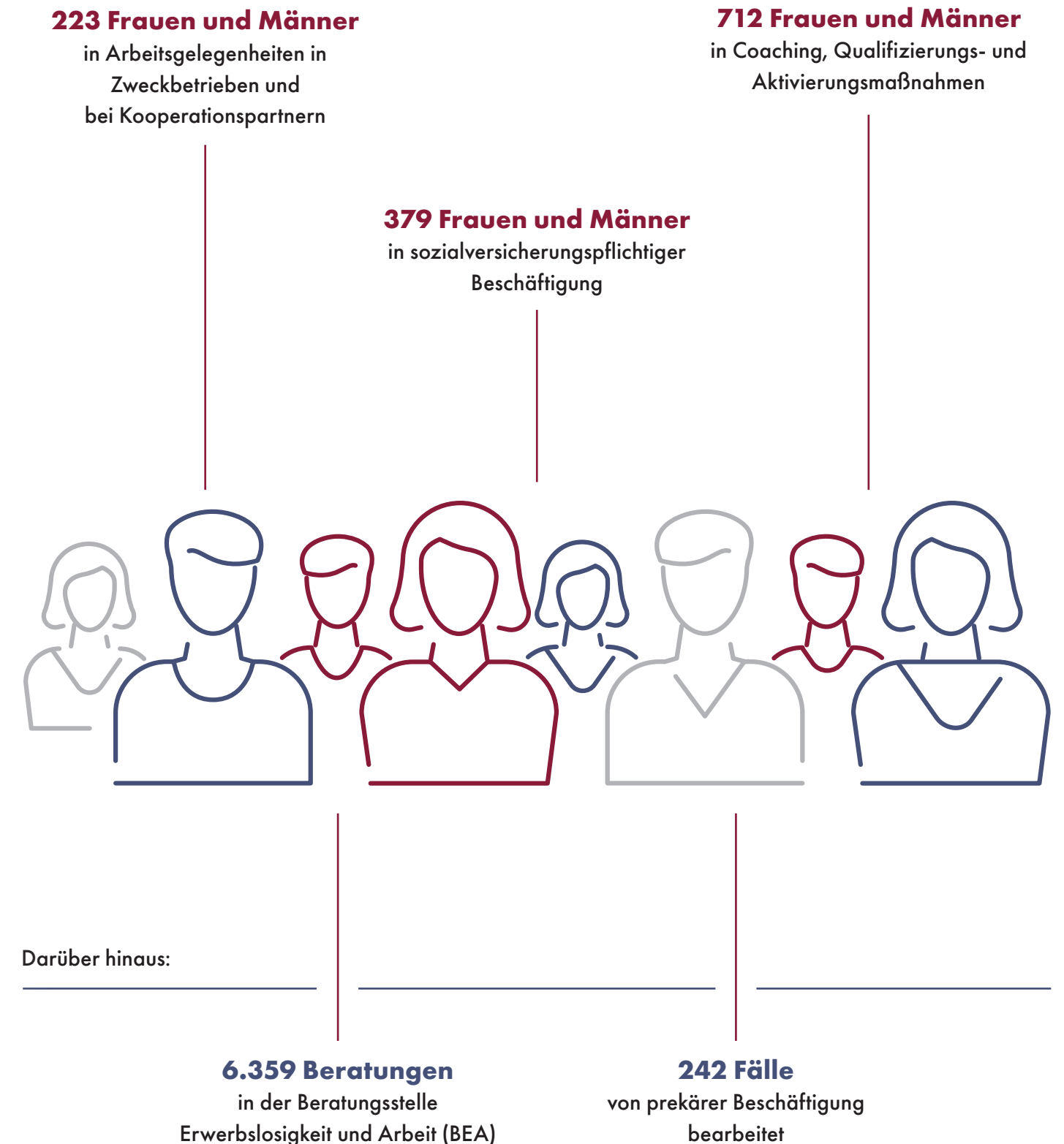
Für die Entwicklung von beruflichen Perspektiven und Chancen für langzeitarbeitslose Düsseldorferinnen und Düsseldorfer und deren Integration in Arbeit und Gesellschaft sowie für die berufliche Förderung von Frauen wurden durch die Zukunftswerkstatt Düsseldorf folgende finanzielle Ressourcen eingesetzt:



> Unser Output 2023

Erbrachte Leistungen

In 2023 hat die Zukunftswerkstatt Düsseldorf insgesamt 1.314 Frauen und Männer auf ihrem Weg in Arbeit und Gesellschaft begleitet. Im Einzelnen waren dies:



Der Weg zurück ins Berufsleben



In unseren eigenen **Zweckbetrieben** ermöglichen wir langzeitarbeitslosen Menschen den praktischen Wiedereinstieg in den Arbeitsalltag mit unterschiedlichen Förderprogrammen.

Erfahrene Fachkräfte begleiten den gesamten Prozess mit systematischer Einarbeitung, Begleitung und Anleitung. Professionelle Beratung und aktive Arbeitsvermittlung runden unser Angebot ab.

Was uns besonders macht: Alle Zweckbetriebe der ZWD sind hochprofessionelle Fachbetriebe mit echten Kunden und Aufträgen. Hier arbeiten alle Beschäftigte entsprechend unter realen Bedingungen und werden so optimal auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes sowie auf freie Stellen bei städtischen Fachämtern vorbereitet.

Als städtische Tochter verbinden wir damit unseren sozialen Auftrag mit den Zukunftsthemen der Landeshauptstadt und erhöhen mit unseren Dienstleistungen für Düsseldorf die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger.

Die Förderprogramme im Überblick

Arbeitsgelegenheiten

sind gemeinnützige Tätigkeiten und ermöglichen langzeitarbeitslosen Menschen sinnstiftende Arbeit, Teilhabe am gesellschaftlichen und sozialen Leben, Tagesstruktur und damit persönliche Stabilität. Kombiniert werden Arbeitsgelegenheiten mit Beratungs- und Qualifizierungsangeboten, die die Teilnehmenden bei ihrem beruflichen Neu- und Wiedereinstieg umfassend unterstützen.

Als begleitendes und freiwilliges Coaching-Angebot der ZWD für Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Arbeitsgelegenheiten mit vielfältigen persönlichen Herausforderungen, **bietet die ZWD mit „Neues Wagen – NEWA“ umfassende Unterstützung**. Unser Angebot kombiniert die pädagogische Begleitung durch Sozialcoaches mit Qualifizierungsmodulen und arbeitsmarktlcher Unterstützung durch Jobcoaches. Ziel des Angebots sind neben der beruflichen Qualifizierung und der Erarbeitung konkreter Berufsbilder mit Marktchancen, vor allem die persönliche Stabilisierung und der Aufbau von Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit.

§ 16i/e SGB II (Teilhabechancengesetz)

Mit dem Teilhabechancengesetz stehen zwei Förderinstrumente zur Verfügung: „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen“ (§16e SGB II) und „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (§16i SGB II). Ziel ist, dass besonders langzeitarbeitslose Menschen unter marktnahen Bedingungen und durch intensive Betreuung wieder eine Perspektive auf dem Arbeitsmarkt erhalten sollen.



Die Radstation: Nachhaltige Mobilität für Düsseldorf

Fahrräder sind mit Abstand die gesündesten und klimafreundlichsten Verkehrsmittel. Wer mit dem Rad fährt, tut daher nicht nur was für die eigene Gesundheit, sondern trägt auch aktiv dazu bei, unsere Stadt lebenswerter zu machen.

Düsseldorf ist grün und hat nur wenige Steigungen – ideale Voraussetzungen für das Radfahren in Alltag und Freizeit. Die Stadt fördert seit vielen Jahren die Nutzung des Fahrrads als alltägliches Verkehrsmittel. Als Herzstück für nachhaltige Mobilität unterstützt unsere Radstation am Hauptbahnhof aktiv die Düsseldorfer Ziele in Sachen Verkehrswende und Klimaschutz.

Zu den Serviceleistungen gehören Reparatur- und Wartungsdienstleistungen in der Meisterwerkstatt, die Vermietung von Leihfahrrädern und Pedelecs sowie der Verkauf zuverlässiger Gebrauchträder. 500 sichere Parkhausstellplätze stehen rund um die Uhr zur Verfügung und sorgen zusätzlich für die Entlastung des städtischen Verkehrs.

Als weitere Anlaufstellen für Bürgerinnen und Bürger sowie Gäste betreibt die Radstation einen saisonalen Fahrradverleih am Düsseldorfer Rheinufer.

Dass der Markt ungebrochen boomt, belegen die in 2023 erneut langen Wartelisten für Parkhaus und Radboxen sowie die kontinuierlich hohe Auslastung der Werkstatt.

Um der steigenden Nachfrage nach dem Verleih von City-Rädern und Pedelecs während der Sommermonate gerecht zu werden, wurde die Flotte in 2023 um 40 Leihräder aufgestockt. Insgesamt standen damit 60 Pedelecs und 140 City-Räder zum Verleih zur Verfügung.

Als Betrieb der ZWD ist die Radstation mehr als ein Ort, an dem Fahrräder repariert und vermietet werden – hier wird Zukunft geschmiedet! Durch Qualifizierung, Weiterbildung und sozialpädagogische Begleitung werden hier echte berufliche Perspektiven für langzeitarbeitslose Menschen in einem wachsenden Markt geschaffen, die den Weg zurück in den Arbeitsmarkt ebnen.

Die schönsten Geschichten sind Erfolgsgeschichten

Wie gut der Weg in den ersten Arbeitsmarkt mit der Zukunftswerkstatt Düsseldorf gelingen kann, zeigt das Beispiel von Nico, den das Team der Radstation im Herbst letzten Jahres erfolgreich in Arbeit vermitteln konnte: Seit Oktober 2023 arbeitet Nico als Zweiradmechaniker in der Fahrradwerkstatt der RAD AB GmbH in Unterbilk. Sein Arbeitsvertrag: Unbefristet. Sein Weg dorthin war nicht immer einfach.

Nach langer Krankheit kämpfte sich Nico langsam wieder zurück ins Leben und in Arbeit. Durch seine Sozialarbeiterin erfährt er von der Radstation der ZWD. Nach einem Termin und einem Probearbeiten beginnt er hier als Maßnahmenteilnehmer in Arbeitsgelegenheit. Zunächst nur ein paar Stunden am Tag, bis er sich mehr zutraut. Nach 1 Jahr bekommt er einen befristeten sozialversicherungsrechtlichen Vertrag nach §16i angeboten und er greift zu.

„Die Radstation hat mir sehr geholfen damals. Das war der perfekte Wiedereinstieg für mich, um zu schauen was ich mir überhaupt zumuten kann“, beschreibt Nico die ersten Wochen und Monate. „Was es mir sehr einfach gemacht hat, war die Geborgenheit, die ich dort erfahren habe, die Gemeinschaft. Ich war da nicht alleine mit meinen Herausforderungen – alle Mitarbeiter hatten ihre Herausforderungen. Und dafür gab es viel Verständnis und Unterstützung.“

Insgesamt 5 Jahre lang bleibt er bei der Radstation am Düsseldorfer Hauptbahnhof, entwickelt wieder

„Die Radstation hat mir sehr geholfen damals. Das war der perfekte Wiedereinstieg für mich, um zu schauen, was ich mir überhaupt zumuten kann“

Nico C., ehemaliger Teilnehmer
in der Radstation



Selbstbewusstsein, Mut und Zuversicht, weiß, was er kann. Er besucht die angebotenen Schulungen und Qualifizierungen, nutzt das sozialpädagogische Angebot der Zukunftswerkstatt, nimmt alles mit, was ihn beruflich und persönlich weiterbringt. „Sonst kommt man ja nicht dahin, wo man hin möchte“, sagt er lachend. Und dann kommt alles, wie es kommen musste.

Betriebsleiter Christian Meuter und Anleiter Daniel Luberichs der Radstation ermutigen Nico zum Sprung in den ersten Arbeitsmarkt und vermitteln ihm einen Kontakt zu RAD AB. Nach einem Telefonat und einem ersten Probearbeiten wechselt Nico dann im Oktober 2023 zu seinem neuen Arbeitgeber.

„Der Abschied tut uns schon sehr weh“, sagt Christian Meuter. „Aber wir freuen uns ungemein für Nico, er hat das wirklich verdient. Und genau das, nämlich die Vermittlung unserer Teilnehmenden in unbefristete Arbeit, ist ja schließlich unsere Aufgabe.“



Lust auf mehr Erfolgsgeschichten der Radstation?
Hier geht's zum frisch in 2023
produzierten Kurzfilm:



Die Radstation 2023

Gemeinsam gegen Armut

Zur Förderung der Mobilität von Grundschulkindern engagierte sich die Radstation 2023 als Partner des städtischen Programms „Fahrrad“ im Rahmen des „Stärkungspakt Nordrhein-Westfalen – gemeinsam gegen Armut“ in besonderer Weise mit kostenlosen Fahrradreparaturen für Schülerinnen und Schüler aus Familien in prekären wirtschaftlichen Verhältnissen.



Christian Meuter (links), Betriebsleiter der Radstation und Stadtdirektor Burkhard Hintzsche (rechts) bei der Vorstellung des Mobilitätsprogramms für Kinder aus dem Stärkungspakt NRW.

Mit einer eigens für das Programm organisierten mobilen Werkstatt inklusive Fachpersonal der Radstation konnten so direkt vor Ort von August bis Dezember 2023 an insgesamt 16 Grundschulen Reparaturen an nicht mehr verkehrssicheren Fahrrädern durchgeführt werden.

War kein Fahrrad vorhanden, stellte die Radstation auch ein neues Fahrrad zur Verfügung. 200 verkehrssichere Fahrräder fanden so neue kleine Besitzerinnen und Besitzer.

Die Umweltwerkstatt:

Für eine saubere Stadt und mehr Lebensqualität in Düsseldorf

Parks und Grünanlagen werten unsere Stadt auf – und das nicht nur optisch. Sie fördern den sozialen Austausch und sind das ökologische Rückgrat für eine gesunde, klimarobuste und nachhaltige Stadtentwicklung.

Als Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ist die Umweltwerkstatt der ZWD seit vielen Jahren für die Stadt Düsseldorf im Einsatz und gestaltet damit aktiv die Zukunft unserer Stadt.

Kernkompetenz ist u. a. die Planung und Umsetzung von Neu- und Umbauprojekten, die Anlage oder Pflege von Außenanlagen oder Gärten sowie Rasenschnitt für städtische Auftraggeber und Privatpersonen.

So ist das Team der Umweltwerkstatt zum Beispiel durch das Sportamt mit der Pflege sämtlicher Kunstrasen- und Kunststoffflächen auf allen Bezirkssportanlagen in Düsseldorf beauftragt. Neu dazugekommen ist 2023 der Auftrag des Jugendamtes zur quartalsweisen Prüfung, Wartung und Instandhaltung der Spielgeräte in ca. 100 Düsseldorfer Kitas zur Erhaltung der Sicherheit.

Das Projekt Stadtsauberkeit

Unsere Stadt sauber zu halten – das ist der Auftrag des Teams Stadtsauberkeit der Umweltwerkstatt in Zusammenarbeit mit der AWISTA.

Die Beschäftigten aus verschiedenen Förderprogrammen räumen dabei nicht einfach nur Müll weg – sie erhöhen die Lebensqualität aller Düsseldorferinnen und Düsseldorfer.

Was für viele Menschen selbstverständlich erscheint, erledigen unsere Mitarbeitenden jeden Tag mit viel Einsatz und Engagement im Auftrag des Garten- und des Umweltamtes der Stadt Düsseldorf.

Eine rundum saubere Sache – für alle Düsseldorferinnen und Düsseldorfer und die Beschäftigten aus verschiedenen Förderprogrammen, die die Umweltwerkstatt so neben einer sinnstiftenden und wertvollen Beschäftigung auch mit weiterführenden Qualifizierungen, wie zum Beispiel Maschinenscheine für Spezialmaschinen optimal auf den Einstieg in den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet.

DIE SCHÖNSTEN GESCHICHTEN SIND ERFOLGSGESCHICHTEN

Die Umweltwerkstatt bietet echte berufliche Perspektiven für langzeitarbeitslose Menschen, die gemeinsam mit uns aktiv ihre eigene und die Zukunft der Stadt gestalten wollen.

In 2023 gelang das bei drei Beschäftigten besonders gut, die heute als Rasenpflegehelfer beim Sportamt angestellt sind.



Papierrecycling: Tonnenweise Bürgerservice für Düsseldorf und für unsere Umwelt.

Papier ist eines der ältesten Recyclingrohstoffe überhaupt. Diese zu erhalten und aufzubereiten, ist elementare Voraussetzung für nachhaltigen Umwelt- und Klimaschutz.

Rund 970.892 blaue Tonnen geleert, davon ca. 116.000 im Vollservice bewegt und insgesamt knapp 8.100 Tonnen Altpapier entsorgt und der Wiederverwertung wieder zugeführt – das ist die Bilanz des Teams Papierrecycling in 2023.

Im Auftrag der AWISTA übernimmt der zertifizierte Recyclingbetrieb das Sammeln so wichtiger Wertstoffe wie Papier, Pappen und Kartonen in ausgewählten Stadtgebieten der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Anwohnerinnen und Anwohner entsorgen ihr Altpapier dabei über die blaue Tonne bequem vor der eigenen Haustür. Bei Bedarf werden die blauen Behälter auch von uns an ihrem jeweiligen Standort abgeholt und nach der Leerung auch wieder dahin zurückgebracht. Ein Angebot besonders für mobilitätseingeschränkte Menschen.

Ausgestattet mit einer digitalen Tourenmanagement-App, die die Planung spürbar erleichtert, erfüllte das Team auch in 2023 seinen Auftrag wieder erfolgreich mit großem Einsatz und Engagement und leistete damit nicht nur einen großen Beitrag für Düsseldorferinnen und Düsseldorfer, sondern auch für den aktiven Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt.

So bietet Papierrecycling als Zweckbetrieb der ZWD langzeitarbeitslosen Menschen mit befristeter Beschäftigung, Qualifizierung und Weiterbildung und sozialpädagogischer Begleitung eine sinnvolle Tätigkeit mit guten beruflichen Perspektiven.



Rund **970.982 blaue Tonnen geleert**, davon ca. 116.000 im Vollservice bewegt und insgesamt knapp 8.100 Tonnen Altpapier entsorgt.

Die schönsten Geschichten sind Erfolgsgeschichten

David verdankt seine Erfolgsgeschichte seiner Motivation und der Unterstützung der ZWD, die ihm nicht nur eine Perspektive, sondern auch eine zweite Chance ermöglicht hat.

Im Oktober 2023 unterschrieb David seinen Arbeitsvertrag als Berufskraftfahrer bei der Zukunftswerkstatt Düsseldorf. „Ich bin glücklich“, sagt er lachend. „Es hätte nicht besser für mich laufen können“.

Zuvor lief es nicht immer gut. Seinen vorherigen Job kündigt er nach knapp 10 Jahren aus persönlichen Gründen. „Ich wollte mir erstmal Zeit nehmen, um mich neu zu sortieren und dann schnell wieder in Arbeit kommen“, sagt David heute. Es folgen fünf Jahre Arbeitslosigkeit.

Die Jahre werden zur Herausforderung. David schreibt Bewerbungen, erhält Absagen und bleibt hängen in der Arbeitslosigkeit. Das Nichtstun belastet ihn: „Keine Aufgabe haben, nur noch wenige soziale Kontakte, kein Zeitgefühl mehr – das ist kein Leben.“

Als das Jobcenter ihm eine Beschäftigung in einem der Betriebe der Zukunftswerkstatt Düsseldorf vorschlägt, wird David aktiv und kontaktiert den Betriebsleiter, Günter Dabek.

Als die Zusage für die geförderte Beschäftigung kommt, ist er erleichtert. Im Oktober 2021 fängt er als Lader beim Papierrecycling an. Er arbeitet sich zügig ein, die Arbeit macht ihm Spaß, der Zusammenhalt unter den Kolleginnen und Kollegen ist gut.



„Die ZWD hat mir keinen Druck gemacht. Die haben mir vertraut und hinter mir gestanden. Und dann haben sich alle mitgefremt.“

David S., Berufskraftfahrer

Günter Dabek erkennt schnell das Potenzial von David: „Wir hatten schnell die Idee zur Ausbildung zum Berufskraftfahrer.“ David hat keinen Schul- und keinen Berufsabschluss. Aber David hat einen Führerschein und Fahrpraxis. Und er hat richtig Lust auf die Herausforderung.

Im Frühjahr 2023 beginnt David die Ausbildung zum Berufskraftfahrer. Von der ZWD wird er für die Dauer von 4 Monaten von der Arbeit freigestellt. Die Finanzierung übernehmen Jobcenter und ZWD gemeinsam. David besteht alle Prüfungen auf Anhieb.

„Die ZWD hat mir keinen Druck gemacht“, sagt David. „Die haben mir vertraut und hinter mir gestanden. Und dann haben sich alle mitgefremt.“ Und auch Günter Dabek ist mehr als zufrieden: „David ist ein echter Treffer! Ich bin sehr froh, dass er jetzt fest bei uns angestellt ist.“

Gute Arbeit. Einfach, fair, legal.

CasaBlanka.

Gute Arbeit ist gut für alle: Für die, die sie leisten und für die, die sie in Anspruch nehmen. Mit Casa Blanka holen wir geringqualifizierte Menschen raus aus der Unsichtbarkeit und rein in die Teilhabe. Das heißt: Faire Entlohnung und legale Arbeit. Gut für Düsseldorf.



Haushaltsnahe Dienstleistungen und Hilfe im Alltag

Fast 90 % derjenigen, die in privaten Haushalten helfen, arbeiten illegal. Das bedeutet: Keine Krankenversicherung, keine Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, kein Urlaub, keine Rente.

Anders bei Casa Blanka, dem Dienstleistungspool der ZWD: Hier werden die gefördert Beschäftigten legal und zu fairen Bedingungen sozialversicherungspflichtig angestellt und qualifiziert, erfahren so Sichtbarkeit und Wertschätzung und damit die Möglichkeit auf Existenzsicherung, persönliche Entwicklung und gesellschaftliche Teilhabe.

Familienfreundliche Arbeitszeiten, individuelle Teilzeitmodelle für Allein-erziehende, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten (zum Beispiel optionaler Deutschunterricht) und die Möglichkeit zur Sozialberatung runden das Angebot ab.

Die große Nachfrage des Angebots zeigt, dass viele Düsseldorferinnen und Düsseldorfer faire und nachhaltig gestaltete Arbeitsverhältnisse schätzen und unterstützen möchten: Knapp 500 Privathaushalte nutzen bereits seit vielen Jahren unsere Dienstleistungen, für die man nicht unbedingt einen Schulabschluss braucht.

Damit tragen sie nicht nur aktiv dazu bei, prekäre und illegale Arbeitsverhältnisse in unserer Stadt zu verringern, sondern verändern darüber hinaus zusammen mit uns positiv das Leben für Menschen, die mit vielen Herausforderungen belastet sind – nicht selten auch Flucht- und Gewalterfahrungen – und die jede Unterstützung brauchen.

Dazu zählt auch die umfassende Aufklärung beschäftigter und vor allem potentiell beschäftigter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Vorteile einer legalen und fairen Arbeitssituation insgesamt und besonders bei Casa Blanka, die genau das bietet und dabei genügend Raum für individuelle Bedürfnisse lässt.

Küchenkräfte zur Mittagsversorgung in städtischen Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen

Eine weitere Möglichkeit aus der Langzeitarbeitslosigkeit rein in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung bietet Casa Blanka in der Gemeinschaftsverpflegung.

Mit einem Team aus von uns geschulten und qualifizierten Küchenkräften unterstützt Casa Blanka rund 100 städtische Schulen, Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen bei der Mittagsverpflegung und betreibt darüber hinaus 22 Schulkioske.

Die Zukunftswerkstatt
Düsseldorf übergibt 34
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
in unbefristete Arbeitsverträge an
die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Ein toller Erfolg!



Schöne Bescherung für 34 unserer Küchenkräfte: Empfang im Rathaus am 22. Dezember 2023.

Die schönsten Geschichten sind Erfolgsgeschichten

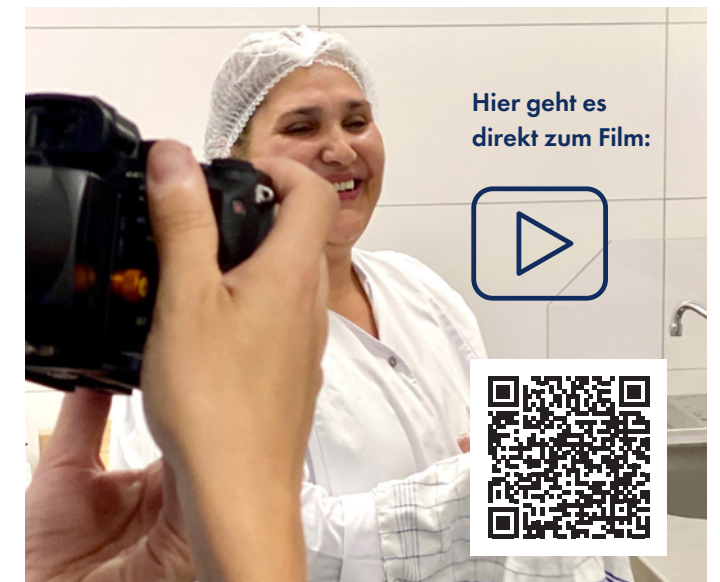
34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei Casa Blanka im Bereich der Mittagsversorgung in verschiedenen Düsseldorfer Kitas qualifiziert und beschäftigt worden sind, unterschrieben am 22. Dezember 2023 ihre unbefristeten Arbeitsverträge zum 1. Januar 2024 bei der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller empfing die neuen Kolleginnen und Kollegen höchstpersönlich im Rathaus, um ihnen ihre neuen Verträge auszuhändigen. „Ich freue mich, dass wir den bewährten Kräften durch die Übernahme in ein unbefristetes städtisches Arbeitsverhältnis unsere Wertschätzung ausdrücken, ihre Leistung honorieren und ihnen eine sichere Zukunftsperspektive bieten können“, so der Oberbürgermeister. „Ihnen gelingt damit der Sprung in das reguläre Erwerbsleben und gerade das haben wir der guten Unterstützung durch die ZWD zu verdanken“.

Claudia Diederich, Geschäftsführerin der Zukunftswerkstatt Düsseldorf dankte den nun ehemaligen Mitarbeitenden für ihren bisherigen Einsatz für Casa Blanka und die ZWD.



„Arbeiten bei Casa Blanka macht schön, Spaß und glücklich!“ Jasa D. ist eine dieser 34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Kurz zuvor hatte sie uns noch als Darstellerin für unseren neuen Kurzfilm über die Mittagsversorgung in Schulen, Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen von Casa Blanka unterstützt.



„Jede und jeder Einzelne von ihnen hat es mehr als verdient und wir wünschen Ihnen nur das Beste für die Zukunft!“

Claudia Diederich, Geschäftsführerin
der Zukunftswerkstatt Düsseldorf

Zusätzliche Arbeitsgelegenheiten: Gemeinsames Engagement für die Menschen in Düsseldorf

Ergänzend zu den Beschäftigungsangeboten in unseren eigenen Zweckbetrieben, bieten wir langzeitarbeitslosen Frauen und Männern zusätzliche sinnstiftende Arbeitsgelegenheiten bei der Stadt und städtischen Unternehmen, die allen Bürgerinnen und Bürgern nutzen.

Mit Erste-Hilfe-Kursen, Kommunikationstraining und Körpersprache-Workshops für die Begleit- und Aufsichtstätigkeit werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Einarbeitung und Weiterbildung laufend unterstützt. Darüber hinaus gehören optionales Sozialcoaching, individuelle Qualifizierung und Unterstützung bei der Jobsuche und Bewerbertraining zu unserem Angebot auf dem Weg zu einer geförderten Stelle und/oder dem regulären Arbeitsmarkt.

Fahrgastbegleitung

Der Schritt zur persönlichen Selbständigkeit für mobilitätseingeschränkte Düsseldorferinnen und Düsseldorfer

In Kooperation mit der Rheinbahn unterstützen unsere Fahrgastbegleiterinnen und Fahrgastbegleiter Menschen, die aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht eigenständig mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren können.

Unsere Fahrgastbegleiterinnen und Fahrgastbegleiter ermöglichen damit den so wichtigen Schritt hin zur persönlichen Selbständigkeit und Mobilität.

Die Kundinnen und Kunden werden von uns bequem zu Hause abgeholt und sicher bis zum gewünschten Ziel begleitet.

Dieses Angebot wird gerne mit dem **Begleitservice** auf dem Nord- und Südfriedhof sowie dem Friedhof Stoffeln kombiniert. Im Auftrag des Gartenamtes betreibt die ZWD hier Friedhofsmobile, die ältere und gesundheitlich beeinträchtigte Besucher zu den gewünschten Grabstätten bringen.



Luca ist einer unserer engagiertesten Fahrgastbegleiter. Für ihn ist die Arbeit mit den Menschen das Schönste an seinem Job. Wie sein Tag abläuft und warum die Arbeitsgelegenheit bei der ZWD für ihn ein Schritt nach vorne ist, erklärt Luca in unserem neuen Kurzfilm.



**Am besten gleich über den
QR-Code reinschauen.**



Schulhofaufsicht

Spaß und Sicherheit garantiert

In Stadtteilen, wo Kindern sonst wenig Platz zum Spielen bleibt, öffnet die Stadt Düsseldorf außerhalb der Schulzeiten regelmäßig Schulhöfe, um sie als Spielplätze zur Verfügung zu stellen.

Die von der ZWD und der im Auftrag der Schulverwaltung hier eingesetzten Schulhofaufsichten sorgen in dieser Zeit dafür, dass alles sicher und ruhig bleibt. Dank ihrer Anwesenheit können Kinder unbeschwert spielen und toben. Ruhestörungen und Sachbeschädigungen werden vermieden.

Nachhaltige Schulunterstützung

Für eine grünere Zukunft an unseren Schulen

Seit 2022 bieten wir im Rahmen unseres Angebots „Nachhaltige Schulunterstützung“ langzeitarbeitslosen Menschen die Möglichkeit, aktiv an den Umwelt- und Klimazielen der Stadt mitzuwirken.

Je nach Bedarf der Schulen unterstützen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer u. a. mit dem Anlegen und Pflegen von Schulgärten und Gemüsebeeten, bei der Versorgung der Außen- und Innenbepflanzung und dem Anbringen von Nist- und Bruthilfen.

Angebote für Frauen

Die Förderung von Frauen hat für die Zukunftswerkstatt Düsseldorf seit ihrer Gründung besondere Priorität.

Frauen begegnen aufgrund von Mehrfachbelastungen oft besonderen Herausforderungen. Die Balance zwischen Berufsleben, Familie und nicht selten auch der Pflege von Angehörigen, fordert gerade von Frauen in der Regel ein außergewöhnliches Maß an Stärke und Anpassungsfähigkeit.

Frauen mit Migrations- und Fluchthintergrund stoßen dabei auf zusätzliche Hürden. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede und nicht zuletzt die psychische Belastung durch oft traumatische Erlebnisse fordern spezialisierte Unterstützungsangebote.

Wir glauben fest an das Potenzial, das jede Frau in sich trägt. Durch gezielte Angebote, die auf die vielfältigen Bedürfnisse von Frauen zugeschnitten sind, bieten wir diesen Frauen Unterstützung und eine Perspektive auf gesellschaftliche Teilhabe und berufliche Entfaltung.

Wir begleiten Frauen in Übergangsphasen und ebnen ihnen über Beratungs- sowie Bildungsangebote Wege in eine selbstbestimmte Zukunft im Sinne einer inklusiveren Arbeitswelt, die den Wert jeder Einzelnen anerkennt und fördert.

Mit Erfolg haben alle Teilnehmerinnen im Juni 2023 die Qualifizierung zur erweiterten Alltagsassistentin im Rahmen des Programms „Starke Frauen im Beruf“ bei der ZWD abgeschlossen. Für die insgesamt acht Frauen beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt.



Erfolgreich bestanden: Qualifizierung zur erweiterten Alltagsassistentin.

„Die Teilnahme am Projekt Perspektive Wiedereinstieg hat mir nur Vorteile gebracht! Die Coaches haben mir den Weg in den Arbeitsmarkt gezeigt. Alle Themen rund um Jobsuche, Bewerbungsunterlagen und Vorstellungsgespräche waren hilfreich, wertvoll und erfolgreich: Ich habe jetzt meinen ersten Job in Deutschland. Die Entscheidung für das Coaching war goldrichtig und ich kann es nur uneingeschränkt empfehlen!“

Asel K., ehemalige Teilnehmerin
„Starke Frauen im Beruf“

KENNE

steht für Kompetenz, Entwicklung, Neuorientierung und Netzwerk für Erwerbstätigkeit – ein Angebot, das speziell auf die Bedürfnisse arbeitsloser und alleinerziehender Frauen zugeschnitten ist.

In individuellen Beratungen sowie Einzel- und Gruppencoachings erarbeiten wir gemeinsam mit alleinerziehenden Müttern und Vätern individuelle Kompetenzen und berufliche Ziele und fördern ihre berufliche Wiedereingliederung.

Neben der beruflichen Komponente unterstützen wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Organisation der Kinderbetreuung und bei der Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

ZimBe

Mit unserem Angebot „ZimBe – Zukunft im Beruf“ richten wir uns gezielt an arbeitslose Migrantinnen und geflüchtete Frauen.

In Einzel- und Gruppencoachings unterstützen wir beim Erlernen der deutschen Sprache sowie bei lebenspraktischen Fertigkeiten im Umgang mit alltäglichen Lebensbereichen, wie Familie, Freizeit und Gesundheit.

Mit Professionalität und Empathie begleiten wir die Teilnehmerin auf ihrem persönlichen Weg in eine Erwerbstätigkeit oder Ausbildung, damit sie sich erfolgreich in Arbeit und Gesellschaft integrieren und damit ihre individuelle Lebenssituation nachhaltig verbessern kann.

Perspektive Wiedereinstieg

Ein Angebot speziell für gut qualifizierte Frauen, die nach einer längeren Familienphase wieder in das Berufsleben einsteigen möchten.

Gemeinsam mit den Teilnehmerinnen entwickeln wir neue berufliche Perspektiven sowie konkrete Strategien zur Realisierung ihrer beruflichen Ziele und beantworten Fragen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Starke Frauen im Beruf

Unser Angebot „Starke Frauen im Beruf“ bietet arbeitslosen Müttern mit Migrationshintergrund Zugang zu beruflicher Orientierung und Qualifizierung im sozialpflegerischen oder zahnmedizinischen Bereich.

Die Teilnehmerinnen beginnen mit Basiskursen zum Einstieg, die notwendiges Grundwissen vermitteln. Diese Kurse münden in eine Praxisphase, die Einblicke in das Arbeitsumfeld bietet und praktische Erfahrungen ermöglicht. Im Anschluss folgt dann die Qualifizierung – wahlweise zur erweiterten Alltagsassistentin in der Pflege oder zur Fachkraft zur Aufbereitung zahnmedizinischer Instrumente.

Aus dem ArbeitslosenZentrum Düsseldorf wird die Beratungsstelle Erwerbslosigkeit und Arbeit Düsseldorf – **einfach, unabhängig, wegweisend**

Schon lange ist das ArbeitslosenZentrum der Zukunftswerkstatt Düsseldorf mehr als eine reine Anlaufstelle für Arbeitssuchende – diese Entwicklung spiegelt sich nun auch im neuen Namen wider.

Seit der Gründung im Jahr 1984 hat sich das ArbeitslosenZentrum Düsseldorf kontinuierlich zu einer vielseitigen Fachberatungsstelle mit erweiterten Angeboten für die unterschiedlichen Bedarfe der Hilfesuchenden entwickelt.

Änderungen in Bezug auf Personal oder Standort ergaben sich durch die Namensänderung nicht.

Das Team der Beratungsstelle für Erwerbslosigkeit und Arbeit und die integrierte Beratungsstelle Arbeit bietet umfangreiche Unterstützung für Menschen, die von Arbeitslosigkeit oder finanziellen Schwierigkeiten betroffen sind. Insgesamt 6.359 Beratungen führte das Team in 2023 durch – das waren nochmal knapp 300 mehr als in 2022.

Ein Fokus liegt dabei auf der **existenzsichernden Beratung**, bei der Ratsuchende u.a. Unterstützung im Umgang mit Behörden erhalten oder bei Fragen, die aus der Erwerbslosigkeit oder einem geringen Einkommen resultierende soziale, rechtliche, familiäre oder gesundheitliche Probleme betreffen.

Für die **berufliche Orientierung** steht den Betroffenen Hilfe bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven und der Erstellung von Bewerbungsunterlagen zur Verfügung. Darüber hinaus hilft das Team dabei, passende Förderprogramme zu identifizieren und stellt kostenlos Zugang zu Computern und dem Internet zur Verfügung.

Zur Einführung des neuen Namens haben wir im August 2023 den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales eingeladen.

Den Kurzfilm dazu gibt es hier:



Neben der Beratung von Ratsuchenden, steht das Team von BEA Düsseldorf auch als Ansprechpartner für Multiplikatoren zur Verfügung. Der größte Teil der Fragen kommt dabei von Kolleginnen und Kollegen der Wohlfahrtsverbände und bezieht sich dabei auf Fragen zum SGB II. Im Jahr 2023 haben sich die Beratungen in diesem Bereich mit insgesamt 263 Anfragen mehr als verdoppelt (vgl. Vj. 120 Anfragen).

Beratungsstelle Arbeit

Den dritten Schwerpunkt bildet die integrierte **Beratungsstelle Arbeit**, die sich mit Themen des **Arbeitsrechts und Arbeitsschutzes** auseinandersetzt, indem sie insbesondere Leiharbeiterinnen und Leiharbeitern, befristeten Beschäftigten und Arbeitsmigrantinnen und -migranten Beratung und Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen bietet. Betroffene von Arbeitsausbeutung und prekärer Beschäftigung finden hier praktische Hilfe und eine Anlaufstelle für ihre Anliegen.

Inflation, Digitalisierung und Gesetzesänderungen, wie die Einführung des Bürgergeldes und die Wohngeldreform führten zu Verunsicherung und einem in 2023 insgesamt erhöhten Beratungsbedarf in der Beratungsstelle Erwerbslosigkeit und Arbeit. Insbesondere ältere Ratsuchende und Menschen mit Migrationshintergrund benötigten Unterstützung bei der Klärung ihrer Anliegen.



„Wir beraten schon längst nicht mehr nur erwerbslose Menschen in Düsseldorf. Wir unterstützen zunehmend auch erwerbstätige Bürgerinnen und Bürger, deren Einkommen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreicht. Im neuen Namen „Beratungsstelle für Erwerbslosigkeit und Arbeit“ spiegelt sich nun auch dieser wachsende Anteil an erwerbstätigen Bürgerinnen und Bürgern mit Unterstützungsbedarf wider.“

Andrea Dahm, Team BEA Düsseldorf

Inhaltlich standen Themen zur Existenzsicherung wie auch bereits in den vergangenen Jahren bei der Mehrheit der Beratungen im Vordergrund.

Die Zahl der Beratungen zu arbeitsrechtlichen Fragen, die in der Beratungsstelle Arbeit bearbeitet werden, ist in 2023 mit einem leichten Anstieg auf 242 Fälle im Vergleich zum Vorjahr (238 Fälle) stabil. Bei knapp der Hälfte der arbeitsrechtlichen Beratung handelt es sich um Fragestellungen im Kontext von Arbeitsausbeutung.

Im Juni 2023 stellte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW die Beratungsstelle Arbeit Düsseldorf als „Beispiel guter Praxis“ ausführlich auf seiner Internetseite vor. „Umfassende Unterstützung für Ratsuchende“ titelt der Beitrag und beschreibt nachfolgend detailliert die Schwerpunkte der Beratungsstelle Arbeit.

Hier geht's zum ganzen Bericht:



Unser Angebot für Sie ist ganz **einfach**:

Unbürokratisch, kostenlos und unkompliziert. Unsere Beratung ist **unabhängig**, frei von Sanktionen und vertraulich.

Wir sind **wegweisend** in Düsseldorf: Wir zeigen Ihnen den richtigen Weg zum passenden Angebot, zur richtigen Berufswahl und zur geeigneten Qualifizierung.

i-Punkt Arbeit

Um der drohenden Verfestigung von Langzeitarbeitslosigkeit in Stadtteilen mit besonderen sozialen Problemlagen entgegenzuwirken, hat die Stadt Düsseldorf bereits 2016 das Projekt i-Punkt Arbeit eingerichtet. Insgesamt gibt es fünf Beratungsstellen in verschiedenen Quartieren, die von der ZWD und anderen sozialen Trägern betrieben und vom Job-center sowie der kommunalen Beschäftigungsförderung gefördert werden. Das Angebot erleichtert den Zugang für die Menschen vor Ort und steht auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern im Quartier als Ansprechpartner zur Verfügung.

Im i-Punkt Arbeit der ZWD für die Stadtteile Rath, Mörsenbroich und Lichtenbroich unterstützen Arbeitsmarktlotsinnen die Anwohnerinnen und Anwohner mit individueller Beratung zu beruflichen Perspektiven. Sie helfen bei Fragen rund um den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und leisten praktische Hilfe bei Antragsstellungen oder dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen.

Gleichzeitig wird durch intensive Netzwerkarbeit sichergestellt, dass auch Unternehmen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Quartier aktiv eingebunden sind.

Im Jahr 2023 erhielten 474 Menschen Beratung und Unterstützung im i-Punkt Arbeit. Darüber hinaus nutzten die Arbeitsmarktlotsinnen intensiv Veranstaltungen im Quartier, um Kontakte zu Ratsuchenden und Kooperationspartnern zu pflegen oder neue Partnerschaften einzugehen.

So stellte zum Beispiel Martina Tausche erstmalig als gefragte **Expertin auf dem Karriere-Talk von Düsseldorf-aktiv e. V.** in Kooperation mit LUNA e. V. den i-Punkt Arbeit der ZWD vor und schilderte den umfangreichen Coaching-Prozess für Migrantinnen und Migranten, die in einem IT-Beruf Fuß fassen wollen. Die überwiegend aus der Ukraine, dem Iran und der Türkei stammenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten rege und interessiert die Kompetenz und das Wissen der Arbeitsmarktlotsin.

„**Blitzschnell zum neuen Job**“ hieß es wieder im April und September 2023 in den Räumen der ZWD an der Bismarckstraße. Beim Job-Speed-Dating bringen die i-Punkte Arbeit in Kooperation mit dem Job-center arbeitssuchende Menschen aus Düsseldorf auf kurzem Weg mit potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern zusammen. Nach der erfolgreichen Premiere im Dezember 2022 mit rund fünfzig Bewerberinnen und Bewerbern sowie sechs teilnehmenden Unternehmen, nutzen diesmal jeweils über sechzig arbeitssuchende Frauen und Männer die Chance, unkompliziert und gut vorbereitet mit einem oder mehreren Vertreterinnen und Vertretern der insgesamt acht Unternehmen ins Gespräch zu kommen.



Seit dem 01.02.2023 verstärkt Alewtina Klostreich das Team des i-Punkt Arbeit in Düsseldorf Rath. Zuvor war die 38-jährige Sozialpädagogin in der stationären Jugendhilfe tätig. Als Arbeitsmarktlotsin im Quartier berät sie nun Bürgerinnen und Bürger zur beruflichen Orientierung und unterstützt sie bei der Entwicklung einer individuellen Perspektive. „Es gibt jeden Tag neue Fragen, zum Beispiel zur Anerkennung von ausländischen Zeugnissen oder wie man einen Lebenslauf erstellt. Die Bandbreite ist groß. Das macht meine Aufgabe hier so spannend“, beschreibt Klostreich begeistert ihre ersten Arbeitstage.



„Ich habe hier echte Chancen“, sagt Bewerberin Hana A. begeistert. „Alle sind unglaublich nett und die Atmosphäre ist sehr entspannt. Kein Grund, nervös zu sein.“

Hana A., Bewerberin



Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann

Die gute Nachricht vorweg: Die 16 Kompetenzzentren Frau und Beruf erhalten vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen Förderung für weitere vier Jahre! Damit ist die Fortsetzung der erfolgreichen Gleichstellungsarbeit der Kompetenzzentren zunächst bis Ende 2027 gesichert.

„Jetzt haben wir die Möglichkeit, erfolgreiche Projekte längerfristig weiterzuführen und neue Ideen nachhaltig zu etablieren. So zum Beispiel das neue Mentoring-Programm MENTEGRA, das im Herbst 2024 in die erste Runde gehen soll und mit dem qualifizierte, geflüchtete Frauen die deutsche Arbeitswelt kennenlernen können.“

Johanna Torkuhl (4. v. li.), Leiterin des Kompetenzzentrums Düsseldorf und Kreis Mettmann.

Seit 2012 leisten die insgesamt 16 Kompetenzzentren Frau und Beruf unter der **Dachmarke Competentia NRW** einen unverzichtbaren Beitrag zur Förderung weiblicher Fach- und Führungskräfte und ebnen damit den Weg für mehr Gleichstellung in der Arbeitswelt. Gleichzeitig stärken sie so kleine und mittelständische Unternehmen in der Region.

Die Zukunftswerkstatt Düsseldorf ist von Anfang an Trägerin des Kompetenzzentrums Frau und Beruf Düsseldorf und Kreis Mettmann. Ziel ist die berufliche Chancengleichheit von Frauen und Männern und damit die qualitative und quantitative Verbesserung der Erwerbstätigkeit von Frauen.

Entsprechend lautet der Auftrag auch für die kommenden vier Jahre: Hinwirken auf mehr berufliche Gleichstellung, eine lebensphasenorientierte Personalpolitik und die Stärkung der Erwerbstätigkeit von Frauen.

„Wir schaffen für die Kompetenzzentren Frau und Beruf nun Planungssicherheit. Frauen haben nicht nur das Recht an gleichberechtigter Teilhabe im Beruf, sie sind am Arbeitsmarkt auch unverzichtbar. Das zeigt nicht zuletzt der wachsende Fachkräftemangel. Deshalb sind gerade jetzt Initiativen wichtig, die Unternehmen vermitteln, wie die Potenziale von Frauen stärker als bisher genutzt werden können. Die Kompetenzzentren haben über Jahre regionale Netzwerke geschaffen, Projekte angestoßen und Unternehmen beraten. Diese Erfolge und das Fachwissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wollen wir auch in Zukunft nutzen, um mehr Geschlechtergerechtigkeit am Arbeitsmarkt zu erreichen. Mir ist es wichtig, die Kompetenzzentren Frau und Beruf gemeinsam mit den Zentren und ihren Kooperationspartnern aus der Wirtschaft weiterzuentwickeln und hierbei alle an einem Strang zu ziehen.“

Josefine Paul, Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen

11. Frauen-Wirtschaftsforum: Mehr Frauen in die Wirtschaft, mehr Männer in die Familien



„Sie alle hier leisten tolle Arbeit, die existenziell für die Zukunft unserer Gesellschaft ist. Haben Sie weiterhin Mut!“

Klaudia Zepuntke (2. v. i.),
Bürgermeisterin
der Stadt Düsseldorf

Beim 11. Frauen-Wirtschaftsforum von Competentia und der IHK Düsseldorf wurde deutlich: Diversität ist heute ein entscheidender Erfolgsfaktor. Dafür braucht es den endgültigen Abschied von veralteten Rollenbildern der Geschlechter.

Und das zeigte sich auch bei der 11. Auflage des Netzwerk-Treffens im nicht nur mit Frauen vollbesetzten Saal des Rheinblick 741 in Düsseldorf-Heerdt. So freute sich auch **Klaudia Zepuntke, Bürgermeisterin der Stadt Düsseldorf** in ihrem Grußwort über die „vielen Herren im Saal“ und lobte das Frauen-Wirtschaftsforum, das von der Landeshauptstadt und dem Kreis Mettmann unterstützt wird, als wichtiges Format, um Frauen zu vernetzen und auf ihrem Weg hin zu mehr Sichtbarkeit und Einfluss zu bestärken.



Mut hatten dann auch gleich drei Männer auf dem Podium der ersten Panel-Diskussion. Unter dem Motto **„Gleichstellung im Unternehmen: Männer, jetzt seid ihr gefragt!“** argumentierten die Teilnehmer Michael Bilinski, Personalleiter ABB AG, Dr. David Juncke, Experte für Familienpolitik, Prognos AG, und Heiner Fischer, Leiter des Online-Forums Vaterwelten in die gleiche Richtung. „Um Frauen zu unterstützen, brauchen wir mehr Väterfreundlichkeit: mehr Elternzeit, mehr Home-Office“, sagte David Juncke. Heiner Fischer packte es in den prägnanten Satz: „Mehr Frauen in die Wirtschaft, mehr Männer in die Familien.“ Michael Bilinski betonte: „Mangelnde Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für viele heute ein Kündigungsgrund.“ Es sei also im schieren Eigeninteresse der Unternehmen, Vätern eine aktive Rolle in der Care-Arbeit zu ermöglichen. Das entlastet im Gegenzug die Frauen und öffnet ihnen berufliche Freiräume.

Begeisterte Besucherinnen und Besucher

Heidi Lüring, Gründerin des Handtaschen-Labels Tascali aus Düsseldorf, nahm viele Impulse mit.

„Es ist ein tolles Format. Viele der Frauen hier sind für mich Vorbilder, und ich fand ihre Beiträge sehr inspirierend.“

Auch für Christian Siering, Berater von Tech-Start-ups, hat sich der Besuch gelohnt.

„Das war ein starker Impuls, noch mehr nach weiblichen Talenten zu suchen.“



Seit 2020 zeichnet das Kompetenzzentrum Frau und Beruf gemeinsam mit der IHK Düsseldorf Unternehmen für ihre wegweisende Unternehmenskultur aus.

Mit dem Zertifikat „Hier ausgezeichnet arbeiten“ und entsprechenden Maßnahmen qualifizieren sich die Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber in der Region.

Kinderbetreuungsangebote, eine interne Ansprechperson für pflegende Beschäftigte, flexible Arbeitszeitmodelle und eine lebensphasenorientierte Personalarbeit sind Beispiele dafür.

Zu den ausgezeichneten Betrieben in 2023 gehören:

AAC Kabelbearbeitungssysteme, das Logistikunternehmen A. Bertram & Co. KG, die BLF-Gruppe, die Konecranes GmbH, QBE Europe und die Werkstatt für angepasste Arbeit e.V.

„Das Zertifikat erreicht damit bisher rund 7.500 Mitarbeitende aus 28 Unternehmen, die jetzt dem Kreis der Zertifizierten angehören“, sagte Johanna Torkuhl.

Wir haben Unternehmen, die das Zertifikat HIER AUSGEZEICHNET ARBEITEN tragen, gefragt, welche Vorteile sie darin für sich sehen. Hier geht es zu den Antworten:



> Ausblick 2024

Für das Jahr 2024 sieht sich die Zukunftswerkstatt Düsseldorf erneut einer Reihe von Herausforderungen und Unwägbarkeiten gegenübergestellt.

Die fünf führenden Wirtschaftsforschungsinstitute konstatieren in ihrem Frühjahrsgutachten eine lahmende gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in der sich konjunkturelle und strukturelle Faktoren überlagern. In den Prognosen für 2024 wird nur noch ein Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 0,1 bis 0,3 % erwartet.

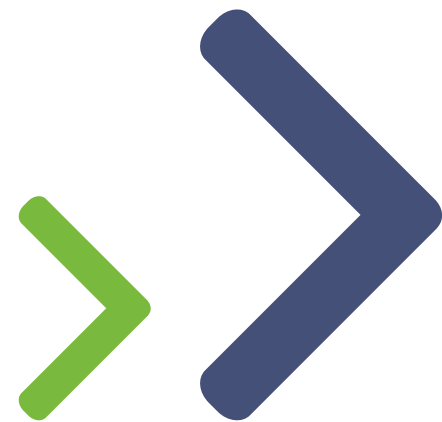
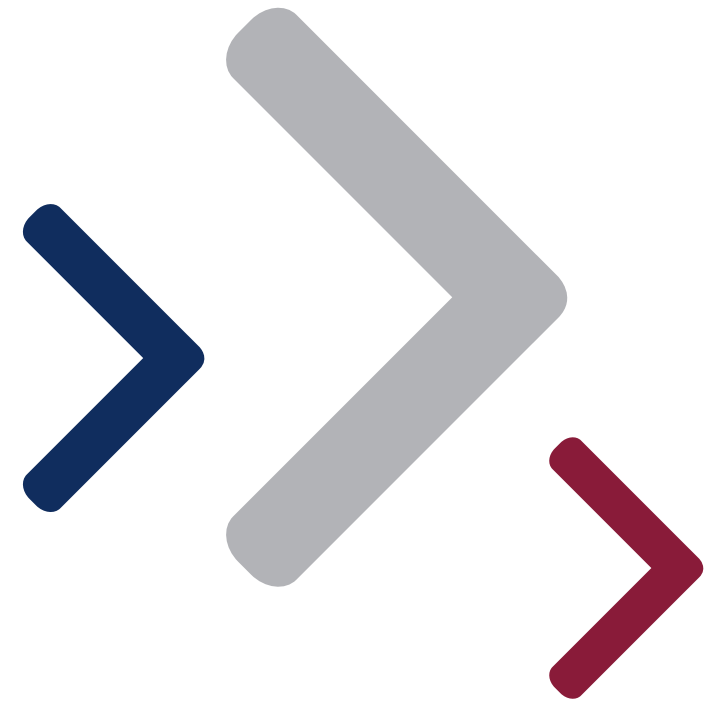
Die schwache Konjunktur wirkt sich auch auf den Arbeitsmarkt aus. Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) geht für 2024 davon aus, dass sowohl die Beschäftigung als auch die Arbeitslosigkeit steigen werden. In Düsseldorf nimmt die Arbeitslosigkeit nach monatelangem Aufwärtstrend im Vergleich zum Vormonat ab; sie liegt aber deutlich über dem Vorjahresniveau. Insgesamt haben sich vor allem die Jobchancen von Arbeitslosen nicht nachhaltig erholt.

Der Fachkräftebedarf bleibt hoch, während sich gleichzeitig die Langzeitarbeitslosigkeit verfestigt und deutlich über dem Vor-Corona-Niveau liegt. Auch die Arbeitslosigkeit bei Niedrigqualifizierten liegt über dem Stand von 2019 und belegt angesichts der hohen Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes den größer werdenden Mismatch zwischen den Qualifikationsniveaus der Arbeitslosen und den Anforderungen der Betriebe.

Das Angebot an Maßnahmen zur „Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ und an „Beschäftigung schaffenden Maßnahmen“ nimmt stark ab. Die seit Jahren rückläufigen Haushaltsmittel für Eingliederungsleistungen im SGB II stehen im Widerspruch zu den Verfestigungstendenzen bei der Langzeitarbeitslosigkeit. Hier ist dringend eine Trendumkehr erforderlich. Gemessen an den Entwicklungen und Veränderungen in der Wirtschaft, bei den Arbeitslosen- und Flüchtlingszahlen sowie bei dem Bedarf an (sozialer) Teilhabe durch Arbeit für Langzeitarbeitslose, die aufgrund fehlender Qualifikation und multipler Vermittlungshemmnisse nicht an den Jobchancen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt partizipieren können, reicht es nicht, den Instrumentenkasten weiter auszudifferenzieren, sondern er muss auch mit Finanzmitteln ausgestattet werden.

Für den Personenkreis der besonders langjährig Arbeitslosen bietet die ZWD in ihren Zweckbetrieben soziale Teilhabe durch Arbeit an und trägt damit maßgeblich zu ihrer Stabilisierung bei, beendet ihre Isolierung, beugt weiteren Qualifikationsverlusten vor und verbessert ihre Arbeitsmarkt- und Berufschancen. Durch unsere Integrationsarbeit haben wir zudem bewiesen, dass auch einzelne Langzeitarbeitslose bei entsprechender Förderung den Übergang in den allgemeinen Arbeitsmarkt schaffen können. Hier sehen wir unverändert Chancen, auch einen Beitrag zur Deckung des Personalbedarfs im Helferbereich bei der Landeshauptstadt Düsseldorf zu leisten.

Auf Veränderungsbedarfe reagieren wir frühzeitig und stellen unsere Wandlungsfähigkeit und Innovationskraft unter Beweis. So beispielsweise im Kompetenzzentrum Frau und Beruf mit dem neuen Mentoring-Programm MENTEGRA, das im Herbst 2024 startet und mit dem wir qualifizierte, geflüchtete Frauen bei ihrem Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt unterstützen. Unser Engagement setzen wir fort und begegnen den anstehenden Aufgaben wieder mit Mut, Optimismus und Entschlossenheit. Dabei bauen wir auf das Engagement unseres Teams und unserer Partner und auf die Chancen, die sich uns bieten.



„Unser Engagement setzen wir fort und begegnen den anstehenden Aufgaben mit Mut, Optimismus und Entschlossenheit.“



Organe der Gesellschaft

Gesellschafter



Stadt Düsseldorf, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller

Aufsichtsrat



Stadtdirektor Burkhard Hintzsche Vorsitzender



Samy Charchira Ratsherr Bündnis 90/Die Grünen



Angela Hebler Ratsfrau Bündnis 90/Die Grünen



Constanze Mucha Ratsfrau CDU



Dr. Christine Rachner Ratsfrau FDP



Andreas-Paul Stieber Ratsherr CDU Stellv. Vorsitzender



Hakim El Ghazali Ratsherr SPD ab 08.05.2024



Bürgermeisterin Klaudia Zepuntke Ratsfrau SPD bis 07.05.2024

Geschäftsführerin



Claudia Diederich

Herausgeberin: ZWD
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH,
Konrad-Adenauer-Platz 9, 40210 Düsseldorf

Postanschrift: Postfach 10 55 05, 40046 Düsseldorf
E-Mail: zwd@zwd.de
Internet: www.zwd.de
Telefon: 0211 17302-0
Telefax: 0211 17302-46

Verantwortlich: Claudia Diederich
Redaktion: Alexandra Lehmborg
Konzept & Design: EPS Agentur für Kommunikation, Ratingen
Fotografie: Titelseite: Alexandra Lehmborg, Michael Gstettenbauer, Andrea Lützenkirchen, Ansgar Bolle
Alexandra Lehmborg (S. 15, 21, 25, 26, 27, 28, 30, 35, 37, 40, 41)
Ansgar Bolle (S. 6, 7, 10, 14, 15, 18, 21, 23, 33, 34, 40, 41)
Andrea Lützenkirchen (S. 12)
Bernd Hoff (S. 25, 29)
Melanie Zanin (S. 22, 36, 37, 39, 41)
Michael Gstettenbauer (S. 27)

Düsseldorf, im Mai 2024

Die ZWD ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und zugelassen als Träger der beruflichen Weiterbildung gemäß AZAV.

zwd.de